



GISSHÜBLER GEMEINDE NACHRICHTEN

**Wir wünschen
allen GießhüblerInnen
noch einen schönen
Herbstausklang!**



„Luftverschmutzung – Wie gut ist die Luftsituation in Gießhübl.“

Liebe Gießhüblerinnen, liebe Gießhübler!

Die EU-Kommission verklagt Deutschland und weitere europäische Länder, weil die Luftverschmutzung in Ballungsräumen gegen europäisches Recht verstößt. Mit der Klage vor dem Europäischen Gerichtshof tritt das gegen Deutschland bereits 2015 eingeleitete Vertragsverletzungsverfahren in ein neues Stadium. Weil mehrfaches Ermahnen nicht half, ist diese Klage nun der nächste konsequente Schritt. Deutschland soll zur Einhaltung der seit 2010 gesetzlichen EU-Immissions-Grenzwerte gezwungen werden. Eine unangenehme Situation für den Vorzugsschüler der EU, welche die politisch Verantwortlichen vor ein schwer zu stemmendes Problem stellt.

Februar dieses Jahres entschied das Bundesverwaltungsgericht, dass die Behörden verpflichtet sind, die gesetzlichen Grenzwerte für Luftschadstoffe einzuhalten – wenn es nicht anders geht, auch mit Fahrverboten. Für ältere Diesel-PKW. Teilweise wurden solche in Großstädten bereits erlassen oder sind in die Wege geleitet. Weitere sollen tunlichst vermieden werden, weshalb sich die Spitzen der großen Koalition in Deutschland am 1. Oktober auf ein „Konzept für saubere Luft und die Sicherung der individuellen Mobilität in unseren Städten“ geeinigt haben.

Ist bei uns die Luftsituation soviel besser als in Deutschland?

„Jain“, auch gegen Österreich wurde 2016 ein Vertragsverletzungsverfahren wegen zu hoher NOx-Belastung gestartet, durch kleine Korrekturen konnte dieses damals abgewendet werden. Auch bei uns gibt es Überschreitungen der Schadstoffimmissionen in den städtischen Ballungsräumen und entlang

von Autobahnen (A2 und A21 im Bezirk Mödling sowie der Tiroler Inntal- und Brennerautobahn), vergleichsweise aber nur gering und mit abnehmendem Trend, Fahrrestriktionen gibt es bei uns bislang nur für LKW-Fahrer.

Die Messstationen bei der A21 liegen zum Teil weiter entfernt von den Autobahnabschnitten, sodass die dort ermittelten Immissionswerte durch Transmission und Konversion der Schadstoffe eine teilweise Verdünnung und Umwandlung erfahren könnten und möglicherweise nicht die wahre Gesundheitsbelastung widerspiegeln, der die in der Nähe der Autobahn wohnende Bevölkerung ausgesetzt ist.

Luftgütemessung im Gemeindegebiet

Auf Empfehlung des Verkehrsausschusses ist deshalb für 2019 eine Luftgütemessung im Gemeindegebiet von Gießhübl entlang der A21 an mehreren Messstellen über einen Zeitraum von 12 Monaten geplant. Die Ergebnisse dieser emittentennahen Messung sollen mit jenen der offiziellen Messstellen des Landes im Bezirk Mödling verglichen und im Falle einer deutlichen Abweichung als Argumentationshilfe bei Gesprächen mit den politischen Verantwortlichen herangezogen werden.

Ihr

Dr. Martin Klicpera
Vize-Bürgermeister

Wir wünschen allen
einen schönen
Herbstausklang!



Werte Gießhüblerinnen, werte Gießhübler!

Sommer und Herbst haben sich heuer von ihrer schönsten Seite präsentiert und auch das Gemeindeleben ist still und ruhig vor sich hin „geplätschert“. Zeit für Arbeiten, die in der Öffentlichkeit nicht immer wahrgenommen werden, und Zeit für die Vorbereitung von Projekten, die in den kommenden Monaten zum Tragen kommen.

Viele Gemeindearbeiten wurden erledigt

Unsere Gemeindestraßen wurden saniert, neue Parkflächen geschaffen. Ein Baumkataster, das alle öffentlichen Flächen umfasst, erstellt, ein Konzept zur Nachpflanzung gerodeter Bäume beauftragt. Die Umsetzung der neuen Datenschutzgrundverordnung hat viele Arbeitsstunden im Amt gefordert. Der Katastrophenschutzplan der Gemeinde wurde neu überarbeitet, sodass wir im Krisenfall für Ihre Sicherheit sorgen können. Ein Lehrpfad, der im kommenden Jahr auf der Kuhheide entstehen wird, wurde bereits mit dem Biosphärenpark und den BewirtschafterInnen der Kuhheide gründlich vorbesprochen. Zwei Gemeindewohnungen wurden neu vergeben und die Eröffnung unserer Kleinkindtagesstätte im Kindergarten 2 für Jänner bereits vorbereitet. Auch die Neukonstellation unseres Volksschulsprengels, der künftig nur mehr aus den Gemeinden Maria Enzersdorf und Gießhübl bestehen wird, hat uns beschäftigt.

„Gießhübl einst“ – Zeitreise durch Gießhübl

Ein Projekt, das Sie bereits ab Ende November sehen können,

befindet sich nun in der Endphase: Gießhübl in der Vergangenheit, dokumentiert durch Schautafeln an geschichtsträchtigen Gebäuden. In mehreren Gesprächsrunden mit alteingesessenen Bürgerinnen und Bürgern wurden Erinnerungen aufgefrischt und die wichtigsten Standorte besprochen. Das Ziel: die Vergangenheit des Ortes nicht zu vergessen und all jenen, die diese nicht erlebt haben, zugänglich zu machen.

Einladung zur Projektpräsentation „Gießhübl einst“

Die Präsentation des Projekts „Gießhübl einst“ wird im Rahmen einer Gemeindeveranstaltung im Pfarrzentrum erfolgen. Wir wollen an diesem Abend aber auch einen kurzen Rückblick und Ausblick über unsere Tätigkeiten für Gießhübl geben sowie Ehrungen verdienstvoller MitbürgerInnen durchführen. Für Musik und Unterhaltung ist gesorgt, wir laden Sie herzlich zu einem Imbiss und Getränken ein.

Ich würde mich freuen, Sie am 26. November um 18.30 Uhr im Pfarrzentrum begrüßen zu dürfen und wünsche Ihnen bis dahin noch schöne Herbsttage,

Ihre

Bürgermeisterin Michaela Vogl

Sprechstunde von Frau Bürgermeisterin Michaela Vogl

Mittwochs: 16:30 bis 18:30 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel.: (02236) 26 464



Öffentlicher Raum

Baumkataster und Landschaftsgestaltung

Es liegt in der Natur, dass Bäume ein begrenztes Lebensalter haben. Auch in Gießhübl mussten in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder Bäume weichen. Die Lücken, die sie hinterließen, waren mehr oder weniger groß. Um genau diese Lücken wieder aufzufüllen und das naturnahe Erscheinungsbild zu erhalten, wurde nun ein Nachpflanzungskonzept für das gesamte Gemeindegebiet beauftragt.

Grundlage für dieses ist die Erstellung eines Baumkatasters, in dem die vorhandenen Bäume begutachtet und bewertet werden. Der Kataster ist nicht nur entscheidend für folgende Nachpflanzungen, er ist auch ein wichtiges Instrument für Haftungsfragen, die durch Beschädigungen durch Bäume immer wieder auftauchen. Die Arbeiten daran sind nun in der Endphase, sodass im kommenden Jahr bereits mit Nachpflanzungen begonnen werden kann.



In der Dr. Buchwieser-Gasse wurden diese Arbeiten bereits vorgezogen. Hier entstanden neue Parkflächen, die im dicht bebauten Gebiet notwendig wurden. Aufgrund der Arbeiten musste die Grünfläche neugestaltet werden. Durch die Aussaat in der späten Jahreszeit wird sie ihr Grün erst im kommenden Frühling entfalten.

Neu im Gemeinderat

Der aus 21 Mitgliedern bestehende Gemeinderat in Gießhübl hat jüngst eine Veränderung erfahren. Durch die Mandatsrücklegung von Gemeinderätin a. D. Angelika Wasinger wurde ein Sitz in der Runde frei. Nachbesetzt wurde dieser mit Gemeinderätin **Mag. Sabine Möstl**. **Sabine Möstl lebt seit 20 Jahren in Gießhübl**, ist Mutter eines erwachsenen Sohnes und ist als Unternehmerin in den Bereichen Schul- und Sozialpädagogik in der Gemeinde tätig. Sie ist seit November 2015 stellvertretende Obfrau des Vereins „Gießhübl hilft“ und seit kurzem auch stellvertretende Obfrau des Schulgemeindesprengels Maria Enzersdorf – Gießhübl.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Angelika Wasinger für ihr jahrelanges Engagement für unseren Ort und ein herzliches Willkommen der neuen Gemeinderätin Mag. Sabine Möstl!



BGM Michaela Vogl und Familie Hasicka am ersten Markttag in Gießhübl

Hasicka's Marktstandl

Obst und Gemüse frisch am Dorfplatz

Obst und Gemüse frisch vom Markt – das ist das Credo der Familie Hasicka. Seit 50 Jahren touren die beiden durch Wien und Umgebung, um die Menschen mit Obst und Gemüse aus der Region zu versorgen. Seit kurzem haben sie auch bei uns in Gießhübl ein Platzl gefunden.

Jeden Dienstag und Donnerstag ist das Marktstandl am Dorfplatz von 8 bis 17 Uhr geöffnet. Das Obst und Gemüse stammt aus der Region Forchtenstein im Burgenland, wo die Familie Hasicka auch zu Hause ist. Und selbstverständlich gibt es nur saisonale Angebote. Lassen Sie es sich schmecken!

Weitere Markttag der Familie Hasicka finden Sie unter www.marktstandl.at.

Hasicka's Marktstandl

Obst und Gemüse frisch, regional und saisonal

- Dienstag und Donnerstag
- 8 bis 17 Uhr
- Dorfplatz Gießhübl

Für eine saubere Gemeinde

1. Mistfest in Gießhübl

Das Altstoffsammelzentrum in Gießhübl ist am Samstag am Vormittag ein gut besuchter Ort, bietet sich dieser Zeitpunkt doch perfekt an, um sich von dem an den Wochentagen angesammelten Müll zu trennen. Einer dieser Samstage wurde nun von der Gemeinde Gießhübl mit einem „Mistfest“ gefeiert. Der Abfallverband war mit einem Infostand vertreten und auch die Kleinsten kamen nicht zu kurz: Sie konnten bei einem Mülltrennspiel schöne Preise gewinnen. Die Bauhofmitarbeiter der Gemeinde präsentierten an diesem Tag die neue Kehrma-



schine und verwöhnten auch die Gäste bei prächtigem Wetter mit Speis und Trank. So macht Mülltrennen Spaß!



Gießhübl im Speckgürtel

Der Spagat zwischen Stillstand und Entwicklung

Gießhübl, eine Gemeinde mitten im „Speckgürtel“ und eine Gemeinde mit vielen Spitzenverdienern – werden deshalb „goldene Kipferl“ in der Bäckerei verkauft? Diese Frage stellte sich jüngst ein ORF-Team im Rahmen der Sendung Niederösterreich heute. Die ORF-Recherche ergab, dass unsere Gemeinde durchaus bodenständig und „normaler Guglhupf“ wohl am gefragtsten ist.

Gießhübl benötigt leistbaren Wohnraum

Der Wunsch, hier zu leben, ist vorhanden. Bedingt durch die hohe Lebensqualität und die gute Anbindung an Wien. Dies betrifft nicht nur unsere Gemeinde, sondern den gesamten Bezirk Mödling. Leisten können sich das nur wenige, die Grundstückspreise sind hoch, sozialer Wohnbau ist nur mit wenigen Wohnungen vorhanden.

Und dennoch gibt es in unserer Gemeinde Menschen, die auf Grund von Scheidungen, Trennungen, Krankheiten oder auch der Beendigung bestehender Mietverhältnisse dringend auf der Suche nach einer leistbaren Wohnung in ihrer Heimatgemeinde sind. Auch junge Menschen wollen in Gießhübl bleiben und benötigen einen Lebensraum, den sie sich mit einem noch geringen Einkommen leisten können. Der beste Beweis dafür liegt in den zahlreichen Bewerbungen für zwei neu zu vergebende Gemeindewohnungen. Helfen konnten wir hier bedauerlicherweise nur zwei Familien, die, wie auch alle anderen BewerberInnen, dringend Wohnraum benötigen.

Günstiger Wohnraum auf teuren Grundstücken kann nur mit verdichtetem Wohnbau geschaffen werden. Und Verdichtung ist aufgrund bestehender Bestimmungen in Gießhübl nur entlang der Hauptstraße und im Ortszentrum möglich. Bestehende Baubestimmungen, die intensiv mit den Raumplanern des Landes NÖ diskutiert wurden und bereits vor einigen Jahren die Wohndichte im Ort um ein Vielfaches verringert haben. Das „Zusperren“ unseres Ortes durch Widmungen, die keine Verdichtung, keine Neubauten zulassen, wurde in diesen Gesprächen durch die Raumplaner, die ihren Blick auf die gesamte Region richten, abgelehnt. Denn solche Widmungen haben auch den Effekt,



dass leistbarer Wohnraum nicht mehr geschaffen werden kann.

Jetzt könnte man meinen: „Eigentlich egal. Ich wohne ja schon hier und nach mir muss ja niemand mehr kommen.“ Das ist schon verständlich, zumindest solange sich die persönlichen Lebensumstände nicht ändern. Wenn aber die eigenen Kinder groß genug sind, um in ein eigenes Heim möglichst im Heimatort zu ziehen oder ein Jobverlust, eine Trennung oder Scheidung ansteht, schließt sich der Kreis.

Politisch ist das wohl ein ewiges Dilemma, der Spagat zwischen sozialem Denken und dem Wunsch nach baulichem Stillstand fordert eine akrobatische Meisterleistung, die allen PolitikerInnen im Speckgürtel zurzeit abverlangt wird. Denn was für den einen in der persönlichen Sichtweise verträgliche Entwicklung ist, ist für manch anderen bereits unangemessen bis hin zu einem Tabu.

Für eine zukunftsorientierte Raumplanung ist jedoch mehr als die persönliche Sicht gefragt: Hier ist das Wissen aller einschlägigen Gesetze, der Blick über die Grundstücks- und Ortsgrenzen hinaus und die Auseinandersetzung mit der Entwicklung unserer Gesellschaft gefragt. Und auch ein bisschen, so hoffe ich, der Gedanke an Menschen, die unsere soziale Hilfe benötigen.

Michaela Vogl, Bürgermeisterin

„Oscar“ für Fotografie an Viktor Kabelka

Eine außergewöhnliche Ehrung wurde dem umtriebigen Sammler, Ausstellungskurator und Fotografen Viktor Kabelka zuteil. Ihm wurde im September im Kongresszentrum der Kölner Messe die Silberne Gesellschaftsmedaille durch den Vereinsvorstand der Photographischen Gesellschaft verliehen. Begründet wird diese Ehrung mit „seinen außergewöhnlichen Verdiensten um die Fotografie“.

Viktor Kabelka ist Gießhübler aus ganzem Herzen und das „Bilder knipsen“ seine Berufung. So ist er bei allen größeren Veranstaltungen präsent, um Gießhübl auch für die Nachwelt festzuhalten. Vielen ist er auch als leidenschaftlicher Sammler bekannt, seine zahllosen Schaustücke können immer wieder in seinem Haus „Kultur im Dorf“ auf Hauptstraße 88 bewundert werden.

Viktor Kabelkas erste Ausstellung in Gießhübl fand bereits im Jahr 1983 in seinem Wohnhaus auf Hauptstraße 85 statt. Thema der Ausstellung: „Die Freiwillige Feuerwehr in und um Wien 1883 – 1983“. Die letzten zehn Jahre waren geprägt



FOTO: Prof. Dr. Werner Sobotka (Präsident der Photographischen Gesellschaft) überreicht Viktor Kabelka die Ehrenmedaille

durch zahlreiche Ausstellungen, viele davon in „Kultur im Dorf“ auf Hauptstraße 88. In all diesen Ausstellungen konnten Fotografien und auch Sammelstücke aus unserer Gemeinde bewundert werden.

Wir gratulieren herzlich!

Ein Auszug aus zahlreichen Ausstellungen:

- 2008 „Nachdenklich zum Gedenkjahr“ im Pfarrzentrum
- 2010 „Die 60er Jahre – Beatles, Pille und Revolte“ auf der Schallaburg
- 2011 „Die Feuerwehr Gießhübl“ im Stift Geras
- 2012 „Punsch im Dorf“ erstmals auf Hauptstraße 88, Kultur im Dorf (KiD)
- 2013 „Brot und Wein – Weine aus Gießhübl“, Poysdorf
„Süße Lust – die Geschichte der Mehlspeise“ in Mistelbach
„140 Jahre Freiwillige Feuerwehr“, KiD
75 Jahre nach der Reichskristallnacht, KiD
- 2014 „125 Jahre Fotografie“, Landhaus St. Pölten
„Bomben auf Gießhübl 1944“, KiD
„Die Region um 1914 – Bezirk Mödling“, Stadtgalerie Mödling
„Gießhübl – Berlin: Der Mauerfall 1989“, KiD
- 2015 „140 Jahre Stadt Mödling“, Stadtgalerie Mödling
- 2016 „Die 70er“, Schallaburg
„Der Ungarnaufstand“, Kirchenplatz Hochleiten und KiD
- 2017 „Wein aus Gießhübl“, KiD

Geplant für 2018: „Mein Leben ist Fotografie“ sowie „Zivilschutz – Umwelt und Katastrophen“, beide Ausstellungen auf Hauptstraße 88 (KiD).



Frauentag in Gießhübl

„Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist“

Seit inzwischen 12 Jahren steht ein Theaterabend anlässlich des internationalen Frauentages an einem Wochenende im März auf dem Veranstaltungskalender der Gemeinde Gießhübl. 2006 hat es mit einer überschaubaren Publikumsbeteiligung und der Präsentation von wunderbaren und berühmten Frauen begonnen.

Erfinderinnen, „Ungehaltene Reden von ungehaltenen Frauen“, das Märchen von Frau Holle, herausragende österreichische Frauen haben ihre Bühne am Gießhübl bekommen. „Die Suche nach dem Glück“ war genauso erfolgreich, wie „Die Namensschwester“ der Südtiroler Volksdichterin Maria von Buol oder der Kampf der griechischen Frauen gegen den Krieg in „Lysistrate“.

Die Laientheatergruppe konnte sich gemeinsam mit Regisseurin Nicole Fendesack an immer gewagtere Stücke und Themen heranwagen. Die „8 Frauen“, Doppelconferenzen von Farkas und Waldbrunn, „Das Streichquartett“ oder zuletzt 2018 eine Commedia dell'Arte als Höhepunkt zeugten von Freude am Spiel, Engagement für die Sache und Begeisterung an der Zusammenarbeit.

Von Mitte September bis zu den Aufführungen (inzwischen waren es zwei verkaufte Vorstellungen an einem Wochenende geworden) probten wir Frauen in einer wenig veränderten Zusammensetzung jeden Samstagvormittag. Die Stücke zu verstehen, sie zu begreifen und sie dem Publikum begreifbar zu machen, all das war eine große Triebfeder für unser Tun.

Es waren oft schwierige, aber auch sehr viele schöne Stunden,

die wir gemeinsam verbracht haben, und jede Vorstellung war das Lampenfieber, die Aufregung und die Begeisterung wert.

Über die Jahre begleitet hat uns

- Das Wohlwollen der Gemeinde
- Die Beherbergung am Beginn im Gasthaus Schwindl, dann im Pfarrzentrum
- Die Unterstützung durch Leopold Buchner und Armin Staudner in Bild und Ton
- Die über die Jahre gewachsene Treue und der Applaus des Publikums

Nun heißt es aber Abschied nehmen – denn bestimmte Dinge sollten beendet werden, solange man damit noch Erfolg und Freude daran hat, um sich mit einem positiven Gefühl verabschieden zu können. Letztendlich ist es mir auch noch ein großes Anliegen, allen theaterspielenden Wegbegleiterinnen, die mir und dem Projekt über all die Jahre die Treue gehalten haben, von ganzem Herzen zu danken:

Gabi Berger, Michi Sulzer, Doris Pikisch, Betty Bröthaler, Daniela Nikolay, Marie Distel, Maria Ottitsch, Elisabeth Müller, Karin Plasil, Ursula Zieglbauer, Nora Fischer-Colbrie, Gabi Valenta, Nena Aigner, Micahela Vogl, Nicole Fendesack

Mag. Andrea Moser-Riebner

Initiatorin und Organisatorin Frauentag Gießhübl

Frauentag in Gießhübl

Danke für 12 Jahre

In nunmehr 12 Jahren ist der ganz spezielle Frauentag in Gießhübl zu einer Erfolgsstory geworden. Ausverkaufte Vorstellungen und ein stets begeistertes Publikum zeugen davon. Eine Fortsetzung ist aus den genannten Gründen derzeit nicht geplant. Und trotzdem – schön war's und wer weiß, vielleicht gibt es wieder Ideen zum Thema, die dann dringend umgesetzt werden müssen!

Es ist mir ein großes Anliegen, auch von Seiten der Gemeinde ein herzliches Dankeschön zu sagen. Danke für die vielen Stunden Arbeit, Freude und Spaß. Danke an alle Schauspielerinnen, danke an die Regisseurin Nicole Fendesack, die mit Geduld und Humor stets Höchstleistungen hervorgerufen hat.



niger, die mit ihrer Begeisterung und ihrem Engagement alle angesteckt hat!

**Michaela Vogl
Bürgermeisterin**



Und nicht zuletzt ein großes Danke an die Initiatorin und Organisatorin des Frauentagstheaters Andrea Moser-Rieb-



Bewegung in Gießhübl

Die Nordic-Walking-Saison ist gestartet!

Wer hätte das gedacht, dass sich ein Sommertrainingsprogramm der LangläuferInnen aus Finnland zu einer Trendsportart entwickelt?

Die Sportart, wie man sie heute kennt, wurde erst 1996/97 im Rahmen einer Diplomarbeit zweier finnischer Sportstudenten beschrieben. Das „Nordisch-nordic“ weist darauf hin, dass es

sich um eine Bewegungsart mit Stöcken handelt – nordische Sportarten übt man in der Regel mit Stöcken aus, wie z. B. Langlauf oder die Nordische Kombination.

Nordic Walking ist nicht das, was es auf den ersten Blick zu sein scheint: Spaziergehen.



Das dynamische Gehen bewirkt zahlreiche positive Effekte auf unseren Körper, unter anderem, fördert es die Knochengesundheit und stärkt das Heiz-Kreislauf-System sowie die Lungenfunktion.

Eine häufige Frage sei berechtigterweise erlaubt, wo denn eigentlich der Unterschied zwischen Walken und Nordic Walking liegt. Man schwingt doch bei beiden Bewegungen die Arme mit. Das stimmt zwar, aber beim Nordic Walking ereignet sich mehr, als nur die Arme schwingen.

Durch die Nutzung der Stöcke werden die Arme und der Oberkörper fest mit dem Boden verbunden. Neben der Schwungphase wird dadurch auch eine Schubphase möglich. Ähnlich wie beim Skilanglauf kann so die Kraft des Oberkörpers direkt für die Erzeugung zu einem Vortrieb genutzt werden. Gehen mit Allrad sozusagen! Und dies macht den erheblichen Unterschied aus!

Seit Jahren bietet die Gemeinde Gießhübl diese Sportart in der Herbst- und Frühlingssaison an.

Für die professionelle Begleitung sorgt **Mag.a. Andrea Moser-Riebniger** als ausgebildete systemische Gesundheitstrainerin und Nordic Walking Instruktoren.

LIEBES PUBLIKUM!

Anfang November 1918. Ein bunter Haufen Soldaten aus allen Ecken der Donaumonarchie soll sich in einem kleinen Feldlazarett, hoch in den Kärntner Karawanken, von den Leiden des Krieges erholen. Ein jüdischer Arzt und eine junge Krankenschwester betreuen die Rekonvaleszenten.

Obwohl der Krieg fast zu Ende und verloren ist, versucht Oberst von Radosin, die Männer nochmals für das „gemeinsame“ Vaterland einzuschwören. Da erscheint im Schneegestöber der Maschinenaart Kacziuk mit der Bugflagge seines versenkten Kriegsschiffes. Er berichtet vom Ende des Krieges und vom endgültigen Zerfall des Vielvölkerreiches. Je nach Herkunft wird die Botschaft unterschiedlich aufgenommen und jeder will so rasch wie möglich zurück in seine Heimat. Nur der Oberst will und kann die Niederlage nicht ertragen.

Anlässlich des 100. Jahrestages wollen wir Ihnen dieses spannende Stück über einen wichtigen Teil der Geschichte Österreichs in Form einer szenischen Lesung präsentieren.

Interessierte und begeisterte Nordic WalkerInnen werden eingeladen an folgenden Terminen:

10.11., 17.11., und 24.11. 2019 gemeinsam zu sporteln.

Wir starten um 8.15 (angepasst an die Buszeiten) vom Parkplatz Kuhheide (Umkehrplatz) und walken bis zur Kugelwiese. Rückkehr ca. 10.30.

Die Strecke ist für jeden, ob Anfänger oder Anfängerin, ob Geübte oder Ungeübte, geeignet und das Tempo wird an die Bedürfnisse der TeilnehmerInnen angepasst.

Jeder/jede Interessierte ist herzlich willkommen!

Das Mitmachen ist kostenlos!

Falls Sie mitmachen möchten, aber noch keine entsprechenden Stöcke besitzen, bitte rechtzeitig (zumindest drei Tage vorher) Mag.a Andrea Moser-Riebniger (Mobilnummer 0664 1426866) für „kostenlose Probestöcke“ kontaktieren.

Ob trainiert oder untrainiert, beginnend oder schon instruiert, interessiert oder noch am Überlegen –

Wir freuen uns, wenn Sie/Du mitmachen/mitmachst!!!

Lassen Sie sich darauf ein!

Idee und Inszenierung: Anton Wasinger und Karl Rittler

Darsteller:

Andreas Berger, Axl Brodl, Dieter Kormann, Markus Mudrak, Christian Müller, Franz Müller, Alexander Rittler, Karl Rittler, Gerald Speckner, Roland Weber, Jochen Zöschg, Susanna Mayerhofer



Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Karten!

Karten bei allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen: Raika, Libro ...

Restkarten an der Abendkasse!

Karl-Theater Info-Telefon: 0664/797 11 09

www.karl-theater.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



POLIZEI

KRIMINALPRÄVENTION

Im Schutz der Finsternis

Im Herbst setzt die Dämmerung schon zeitig ein. Während viele noch arbeiten, suchen sich Einbrecher am Abend im Schutz der Dunkelheit ihre Tatorte aus. Sie kommt jedes Jahr wieder, die Zeit der Dämmerungseinbrüche. Wie können Sie sich davor schützen?

Hier unsere Tipps:

- Viel Licht – sowohl im Innen- als auch im Außenbereich.
- Beim Verlassen des Hauses oder der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen; bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren. Im Außenbereich Bewegungsmelder und starke Beleuchtung anbringen, damit das Licht anzeigt, wenn sich jemand dem Haus nähert.
- Bei längerer Abwesenheit einen Nachbarn ersuchen, die Post aus dem Briefkasten zu nehmen, um das Haus oder die Wohnung bewohnt erscheinen zu lassen. Aus demselben Grund im Winter Schnee räumen oder räumen lassen.
- Keine Leitern, Kisten oder andere Dinge, die dem Täter als Einstiegs- bzw. Einbruchshilfe dienen könnten, im Garten liegen lassen. Außensteckdosen ab- oder wegschalten.
- Lüften nur, wenn man zu Hause ist, denn ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden (trotz versperrbarer Fenstergriffe).
- Nehmen Sie vor der Anschaffung von mechanischen oder elektronischen Sicherungseinrichtungen die kostenlose und objektive Beratung durch die Kriminalpolizeiliche Beratung in Anspruch.
- Zeigen Sie verdächtiges Verhalten in Ihrer Nachbarschaft unter der österreichweiten Rufnummer 059 133 an. Sie können damit einen aktiven Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit in Ihrer Region leisten.

Landeskriminalamt NÖ – Kriminalpolizeiliche Beratung

Tel.: 059 133 - 30 - 3750 oder Mail: lpd-n-lka-kriminalpraevention@polizei.gv.at

www.polizei.at/noe - www.bmi.gv.at

new

Keine fixen monatlichen Gebühren!
Keine Vertrags-Bindung!
Keine Einschreib-Gebühr!

Gleich kostenlosen Ersttermin vereinbaren!
02236/374379

MeinGym
EXCLUSIVELY MEINS

Ein Fitness-Studio ganz für uns alleine
TRAINING IN EINZIGARTIG EXKLUSIVER ATMOSPHÄRE DIREKT AM GIEßHÜBL

www.meingym.at

Raiffeisen Regionalbank Mödling

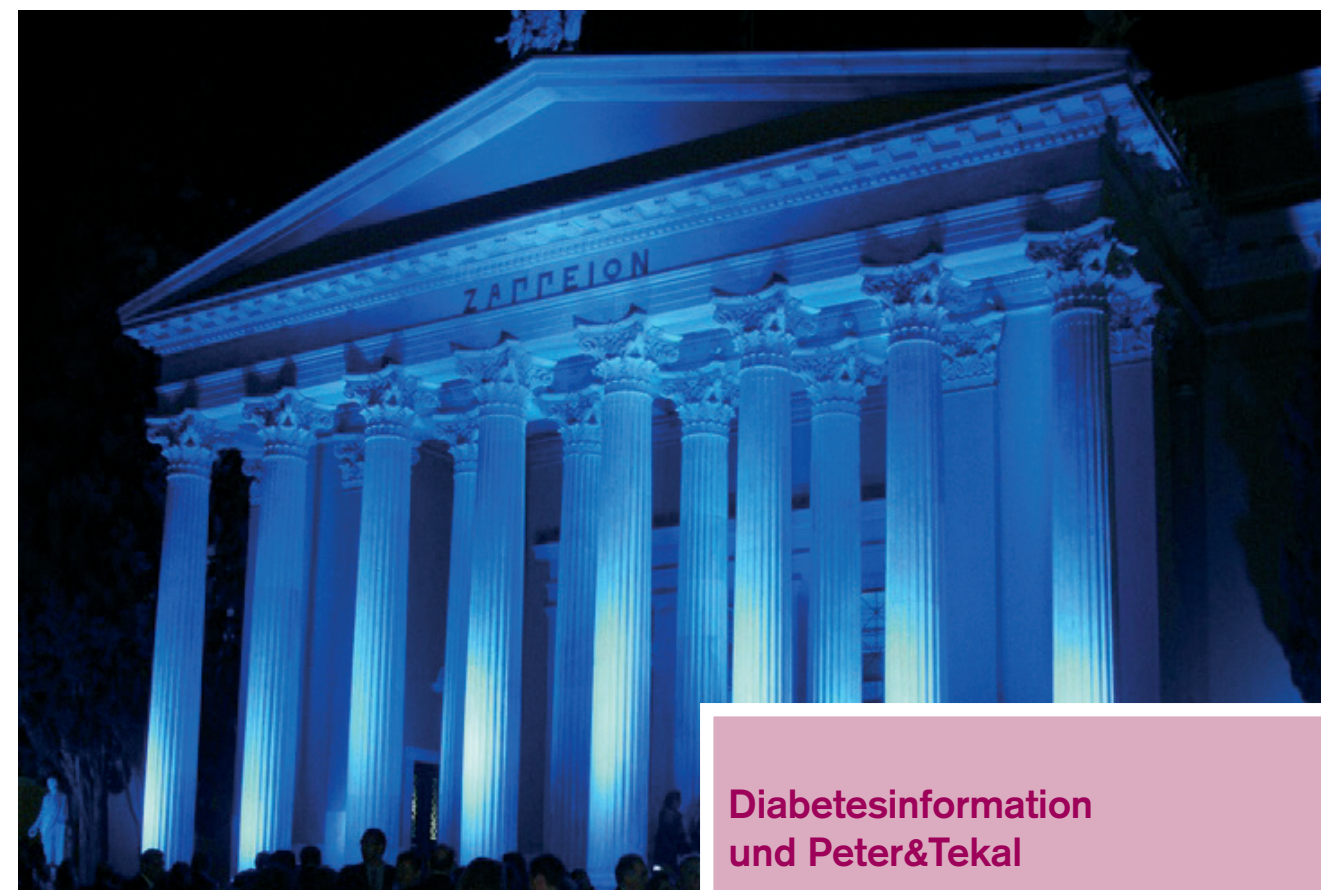
Meine Bank in Gießhübl

**Online Sparen
Fonds
Wertpapiere**

**Bringen Sie
Ihr Geld in Bewegung.**

Raiffeisen macht es Ihnen jetzt einfach: Ob Online Sparen, Fonds oder Wertpapiere – mit Mein ELBA können Sie Kurs und Tempo Ihrer Geldanlage mit ein paar Klicks selbst bestimmen. Und wie Sie Ihren Sparkurs richtig setzen, weiß Ihr Berater. www.rrb-moedling.at

200



„Blue Monument Day“ – Weltdiabetestag 14.11.2018

Kirchen erstrahlen in blauem Licht

Der Weltdiabetestag macht seit fast 20 Jahren auf die steigende Bedeutung der chronischen Stoffwechselkrankheit Diabetes mellitus und ihre dramatischen Folgeerkrankungen öffentlich aufmerksam.

Seit rund 10 Jahren werden im Rahmen der „Blue Monument Challenge“ berühmte Gebäude BLAU beleuchtet. Auch, Lions Clubs International stellt diesen Tag weltweit unter das Zeichen von Diabetes.

Im heurigen Jahr werden auf Initiative des Lions Clubs Burg Liechtenstein in Gießhübl die **PFARRKIRCHE** und die **HOCHLEITENKIRCHE** Sa, 11.11. – Do, 15.11. in blauem Licht erscheinen.

Diabetesinformation und Peter&Tekal

14.11.2018 – Schloss Hunyadi (Maria Enzersdorf):

Aufklärung zum Thema Diabetes mit Info-Ständen, sowie einer kostenlosen Blutzuckermessung warten auf (hoffentlich zahlreiche) Besucher.

Dass man mit Diabetes auch im praktischen Leben auf Spaß nicht verzichten muss, beweist das bekannte Medizin-Kabarett Peter&Tekal mit ihrem erfolgreichen Programm „Gesund gelacht“ (Beginn 20:15 Uhr).

Karten gegen eine Spende ab EUR 20,--

Verkauf: bei Hanni's Wohnkultur, 2340 Mödling, Schrankenplatz 3/Posthof ab 30.10. (Mo-Fr 10-13 und 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr).

Reservierung unter: 0676/3860001,

Restkarten an der Abendkassa

Der Reinerlös der Veranstaltung wird in die Ausbildung eines Diabetikerwarnhundes investiert.

Weitere Informationen und genaues

Programm: <https://burg-liechtenstein.lions.at>



Ärztenotdienst November bis Dezember

Dr. Barbara Seiger

Hauptstraße 108
2371 Hinterbrühl
Tel.: 02236/452 26 27

Dr. Ursula Huber

Parkstraße 2b
2371 Hinterbrühl
Tel.: 02236/26 350

Dr. Melanie Tatjana Satke

Perlhofgasse 2b
2372 Gießhübl
Tel.: 02236/864 222 12

November

29	30	31	1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	1	2

Dezember

26	27	28	29	30	1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30



EVN

Weiches Wasser für das Industrieviertel

Ab 2019 bietet EVN Wasser auch im Industrieviertel Trinkwasser in Quellwasserqualität mit idealem Härtegrad.

EVN Wasser plant deshalb zwei Naturfilteranlagen im Süden von Wien – und zwar in Wienerherberg und in Petronell-Carnuntum, die im Frühjahr 2019 bzw. Ende 2020 in Betrieb gehen.

Derzeit weist das Wasser hier einen Härtegehalt von ca. 19° dH auf. Durch die Verwendung von sehr feinen Membranen werden die Härtegrade rein mechanisch auf 10 bis 12° dH gesenkt. Dieser ideale Härtegrad ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal. Denn hartes Wasser mit zu viel Kalk bringt zahlreiche Nachteile: hartnäckig verschmutzte Gläser, defekte Geräte oder trockene Haut beim Duschen.

Für ein Trinkwasser in Quellwasserqualität wird EVN Wasser in den nächsten Jahren mehr als 60 Mio. Euro investieren. Davon profitieren auch Sie!

Tipp: Die Wasserwerte Ihres Wohnorts können Sie jederzeit auf der Website nachlesen: www.evnwasser.at

Immobilienanzeige

Haus zu verkaufen! Grundstück samt Fertigteilhaus
Baujahr 2012. Wohnfläche von 55m²

Vorraum, Wohnzimmer mit Küchenzeile, Bad,
Schlafzimmer, WC, elektrische Fußbodenheizung.

Interessenten bitte per mail an: brigitte.loske@sbg.at

Geburten

Unsere Gemeinde freut sich über die neuen BürgerInnen. Wir gratulieren den Eltern ganz herzlich.

[Svadlena Sebastian](#)

12.10.2017

[Liebhart Mia](#)

07.07.2018

[Rohrer Lilli Kira](#)

22.07.2018

[Beckers Elias Lukas](#)

12.08.2018

[Klimaschewski Arthur Maximilian Benjamin](#)

06.09.2018

[Massinger Martin Bernhard](#)

22.09.2018

[Satke Ella Franziska](#)

14.09.2018

Wir freuen uns auf die Zusendung
eines Fotos Ihres Babys:

gemeindeamt@giesshuebl.noeg.v.at



Für unsere jungen Rätselfreunde



Im unteren Bild haben sich 5 Fehler versteckt.

Todesfälle

Unsere Gemeinde trauert um:

Kirchner Johanna Maria, † 13.07.2018

Gavenda Walter, † 30.07.2018

Pschikal Lieselotte, † 26.09.2018

Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.



Veranstaltungen November

01.11.2018	15 Uhr	Gräbersegnung	Friedhof
01.11.2018	16 Uhr	Totengedenken	Dorfplatz
06.11.2018	15 Uhr	Seniorenjause	Pfarrzentrum
09.11.2018	19 Uhr	Jugendtreffen	Pfarrzentrum
9.11.-11.11.		Ganseltage	Heuriger Mayerhofer
13.11.2018		Tagesausflug Schloss Weitra	Waldviertel
13.11.2018	19 Uhr	Weintaufe – Weinbauverein	Pfarrkirche
18.11.2018	10.30 Uhr	Kindermesse mit Pfarrcafé	Pfarrkirche
23.11.2018	19 Uhr	Eröffnung Weihnachtsbasar	Pfarrzentrum
24.11.2018	16 bis 20 Uhr	Weihnachtsbasar	Pfarrzentrum
25.11.2018	10 bis 13 Uhr	Weihnachtsbasar	Pfarrzentrum
25.11.2018	10.30 Uhr	Cäcilienmesse mit dem Kirchenchor	Pfarrkirche
28.11.2018	18 Uhr	Adventkranzbinden	Pfarrkirchen
30.11.2018		Weihnachtsausflug – Pensionistenverband	

Veranstaltungen Dezember

01.12.2018		Adventfeier	Dorfplatz
01.12.2018	18 Uhr	Adventkranzweihe	Pfarrkirche
02.12.2018	9 Uhr	Adventkranzweihe	Kirche Hochleiten
02.12.2018	10.30 Uhr	Adventkranzweihe	Pfarrkirche
04.12.2018	15 Uhr	Weihnachtsjause – Pensionistenverband	Bärenhütte
05.12.2018	17 Uhr	Krampus-Umzug	Dorfplatz
07.12.2018	19 Uhr	Jugendtreffen	Pfarrzentrum
09.12.2018	10.30 Uhr	Kindermesse mit Nikolausfeier anschl. Pfarrcafé	Pfarrkirche
14.12.2018	19 Uhr	Jugendtreffen	Pfarrzentrum
15.12.2018	19 Uhr	Adventabend	Pfarrkirche
21.12.2018	16.30 Uhr	Bernhard Fibich	Perlhof-Saal

Den Veranstaltungskalender finden Sie auch unter: www.giesshuebl.noegv.at

Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber: Gemeinde Gießhübl, vertreten durch Frau Bürgermeisterin Michaela Vogl, Hauptstraße 80, 2372 Gießhübl.

Tel.: (02236) 264 64, und gemeindeamt@giesshuebl.noegv.at bzw. www.giesshuebl.noegv.at. Konzept & Gestaltung: Marktkraft (www.marktkraft.at).

Bilder: Fotos von Viktor Kabelka, Leo Buchner, Karl Burggraf, Fotolia. Grundlegende Richtung des Druckwerkes: Diese liegt in der Information der BürgerInnen über die Tätigkeiten und Neuigkeiten der Gemeinde Gießhübl.